

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 100 (2013)
Heft: 6: Stadt auf Augenhöhe = Une ville d'égal à égal = City at eye level

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Michael Alder schuf 1997 in seinem Wohnhaus an der Basler Birnmannsgasse 37 eine tiefe Eingangsnische als aneignungsfähigen Schwellenraum und verräumlichte Sockelzone. Bild: Philipp Heckhausen

Inhalt

Stadt auf Augenhöhe

8 Sockel als Relief und Schwelle

Ingemar Vollenweider
Philipp Heckhausen (Bilder)

Ein differenzierter Blick auf drei Bauten in Basel und Wien identifiziert den Sockel als architektonisch mehrdeutigen Ort. Über bautechnische Probleme hinaus wird an ihm die Architektur herausgefordert, und hier erhält das Bauen Profil – oder besser gesagt: Würde. Denn aktuelle Architektur scheint an der Fassade zu grossen Teilen die Bedingungen der Dichtigkeit bis unter das Dach zu erweitern. Wenn schon die konstruktive Ehrlichkeit und der Ausdruck der Kräfte längst keine Optionen mehr bieten, hält doch die Thematisierung des Gebrauchs ein verdrängtes Potenzial für die Gestaltung bereit. Ein Plädoyer für mehr architektonischen Realismus.

16 Taktile Denkanstösse

Tim Kammasch
Nicolas Savary (Bilder)

Stadt und Haus können zu Fuss auf sehr ähnliche Art und Weise wahrgenommen werden. Schwellen und Zwischenräume haben taktile Qualitäten und fordern eine aktive Beteiligung des Körpers am Raum – im Erkennen dieser Eigenschaft kamen Walter Benjamin und Aldo van Eyck zu unerwartet ähnlichen Beobachtungen. An Orten räumlicher Ambivalenz sahen sie aufklärerisches oder emanzipatorisches Potenzial.

24 Zwischen den Wurzeln des Baums

Martin Braathen

In Sandnes, einer kleinen Hafenstadt nahe der norwegischen Ölbohrkapitale Stavanger, haben die Architekten Helen & Hard und dRMM eine radikalisierte Antwort auf das moderne Leitbild der «Maison sur pilotis» gefunden. Sie bauten eine Siedlung in Form grosser Bäume, deren «Wurzelwerk» Spielplätze und Gemeinschaftseinrichtungen aufnimmt und so für die Bewohner einen vielgestaltigen, teilweise überdeckten Aussenraum anbietet.

28 Gesten des Ausgleichs

Daniel Rosbottom
Stefan Müller (Bilder)

Das niederländische Büro Wingender Hovenier Architekten hat in Amsterdam einen bemerkenswerten Wohnbau erstellt. Die neue Zeile ruht in einem modernistisch geplanten Quartier auf einem Sockel, der vieles kann: Er verankert das Haus, verknüpft Wege zwischen sozialen Funktionen eines städtischen Ensembles, erschliesst die hofseitige Terrasse und die Wohnungen wie auch eine Sporthalle in seinem Bauch.

34 Rhetorik als Stilmittel

Frank Zierau
Stefan Müller (Bilder)

Im ersten fertiggestellten Baufeld an der Europaallee in Zürich hat das Büro von Max Dudler mit dem Campus der pädagogischen Hochschule Zürich einen «städtischen» Platz über einer Ladenpassage verwirklicht. Dem als öffentlich deklarierten Raum, zwei Geschosse über Strassenniveau, fehlt allerdings der zwingende Bezug zum Wegnetz und zur Topografie der umgebenden Stadt. Seine Annahme durch die Öffentlichkeit wird sich wohl entgegen der für Wettbewerb und Eröffnung angestrengten Rhetorik in engen Grenzen halten.

40 Wie Leben im Haus Einkehr hält

Lars Kundert
Theodor Stalder (Bilder)

Baurecht und Nutzungsart beeinflussen die Qualität der Sockelzone massgeblich. Das Beispiel des «geschenkten» Untergeschosses im Kanton Zürich zeigt, wie einschneidend sich rechtliche Rahmenbedingungen auf die Architektur auswirken können. Clever gesetzt, würde aber auch die Chance bestehen, wirtschaftlich schwache Potenziale auszugleichen und eine vertikale Nutzungsmischung zu ermöglichen.



Maschine und Wahrzeichen in einem:
Die neue Energiezentrale Bern von Graber
Pulver Architekten. Bild: Georg Aerni

46 Nachrichten

Die Zürcher Grafiker von Elektrosmog haben das neue Erscheinungsbild unserer Zeitschrift entworfen und umgesetzt. Hier stellen wir sie vor.

47 Debatte

Der Architekt Piet Eckert eröffnet mit einem Beitrag über das duale Prinzip von Kernstadt und Agglomeration eine neue Rubrik. Er fordert die zusammenhängende Planung für ein einheitliches Territorium.

49 Wettbewerb

Auf dem Areal der Erlenmatte in Basel gewann das Büro von Luca Selva den Wettbewerb für ein neues Schulhaus in beengter Lage.

52 Recht

Seit Anfang 2013 gelten für unbewegliche Werke verschärfte Garantiefristen, die Verkäufer, Unternehmer und Planer in die Pflicht nehmen.

53 Bücher

Die italienische Theoriezeitschrift «San Rocco» vereint unzählige Architektur-Erzählungen in einem Netzwerk von Autoren und Lesern.

55 Ausstellungen

Im Vitra-Museum in Weil am Rhein bietet sich ein umfassender und doch sehr naher Blick auf Werk und Person von Louis Kahn.

58 Nachruf

Rolf Hesterberg (1927–2013)

60 Agenda

62 Material

Ohne Bunt kein Grau

Christoph Elsener

Die Energiezentrale Forsthaus in Bern von Graber Pulver Architekten zum Ersten: Im Anlagenbereich wurde der Einsatz von Farbe ungewohnt minimiert.

64 Bauten

Der Weg des Kehrichts

Kornel Ringli
Georg Aerni (Bilder)

Die Energiezentrale Forsthaus Bern, von Graber Pulver Architekten zum Zweiten: Der Bau verwandelt Kehrrecht in Energie und ein öffentliches Interesse an diesem Prozess in Architektur.

72 Bauten

Städtebauliche Korrektur

Christoph Grafe
Marc de Blicq (Bilder)

In Gent haben die Architekten Robbrecht en Daem und Marie-José Van Hee den Marktplatz mit einer offenen Halle im Sinne der Geschichte räumlich neu gegliedert und funktional aufgewertet.

76 werk-material 616

Strukturierende Fakten

Gabriela Güntert

Erweiterungsbau der Sekundarschule in Delémont von GXM Architekten.

78 werk-material 617

Gemeinsam bauen

Marc Frochaux

Ergänzungsbau für die Rudolf Steiner Schule in Crissier von Localarchitecture.

werk-material 616

werk-material 617